

Aarau, 12. Juni 2024

Mitteilungen des Kirchenrats

Personelles

Verwaltung

David Reichart wird am 1. Juli 2024 mit 80 Stellenprozent die neugeschaffene Stelle als Jurist und Stellvertreter der Generalsekretärin antreten.

Valérie Buck schliesst im Sommer die Ausbildung als Kauffrau EFZ ab. Am 1. August 2024 wird Raoul Perna seine Ausbildung als Kaufmann EFZ in der Verwaltung beginnen.

Marianna Donatiello hat ihre 80 %-Stelle als Office Managerin per 31. August 2024 gekündigt. Die Neubesetzung der Stelle ist im Gange.

Albanischsprachige Mission

Don Albert Jakaj, Missionar der Albanischsprachigen Mission, verlässt die Landeskirche am 31. Juli 2024. Die Rekrutierung seiner Nachfolge ist im Gange.

Schwester Anamarija Mataj hat am 1. April 2024 ihre Stelle als Pastorale Mitarbeiterin in der Albanischsprachigen Mission mit 100 Stellenprozent angetreten.

Italienischsprachige Mission MCI Aarau

Valentina Palladino hat am 1. März 2024 die Stelle als Fachmitarbeiterin der MCI Aarau mit 60 Stellenprozent angetreten.

Polenseelsorge

Przemyslaw Krysztof Slyszko hat per 31. Oktober 2023 seine 20 %-Stelle als Kaplan für die Polenseelsorge gekündigt.

Spanischsprachige Mission

Guillermo Navarro begleitet seit dem 1. Januar 2024 mit 15 Stellenprozenten die Gottesdienste Spanischsprachigen Mission im Aargau musikalisch.

Fachstelle Spezielseelsorge

Die Aufgaben der seit längerer Zeit vakanten 30 %-Stelle der Fachmitarbeiterin im Bereich «Pastoral bei Menschen mit Behinderung» haben per 1. September 2023 Sarah Bütler mit 10 Stellenprozenten und ab 1. Januar 2024 Isabelle Deschler mit 20 Stellenprozenten (Erhöhung ihres bisherigen Pensums) übernommen.

Eveline Rutz Kauffrau «Pastoral bei Menschen mit Behinderung» und Teilbereich «Gehörlosenseelsorge» (30 %), hat die Landeskirche am 22. Dezember 2023 verlassen. Anita Graber, Sekretärin Fachbereich «Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz» hat ihre 10 %-Stelle per 31. März 2024 gekündigt. Die beiden Teilzeitpensen wurden neu in einer 40 %-Stelle zusammengefasst und konnte bereits besetzt werden; Corinne Wyss hat ihre Arbeit am 25. März 2024 aufgenommen.

Antje Kirchhofer-Griasch wurde per 1. Januar 2024 mit 50 Stellenprozenten als Seelsorgerin für die Klinik Barmelweid gewählt.

Volker Eschmann hat seine 20 %-Anstellung als Seelsorger für die Hirslanden Klinik Aarau per 30. April 2024 gekündigt. Er wird weiterhin als Seelsorger am Kantonsspital Aarau tätig sein. Die zweite Seelsorgerin in der Hirslanden Klinik, Anja Kornfeld, wird ihr Pensum per 1. Mai 2024 erhöhen.

Maria Daetwyler hat ihre 15 %-Anstellung als Klinikseelsorgerin in der aarReha in Schinznach per 30. Juni 2024 gekündigt. Die Rekrutierung ihrer Nachfolge ist im Gange.

Fachstelle Bildung und Propstei

Claudia Mennen, Leiterin der Fachstelle Bildung und Propstei, hat ihre Stelle auf den 31. Juli 2024 gekündigt. Die Nachfolgeregelung ist im Gange.

Fachstelle Diakonie

Susanne Muth, Leiterin der Fachstelle Diakonie, hat ihre Vollzeitstelle per 29. Februar 2024 gekündigt. Die Leitungsstelle wird nicht vorerst nicht besetzt. Ab 1. Juli 2024 wird Severin Frenzel die Fachstelle Diakonie mit 60 Stellenprozenten als Fachmitarbeiter unterstützen.

Fachstelle Katechese - Medien

Joachim Köhn, Leiter der Fachstelle Katechese – Medien wird per 30. Juni 2024 in den Ruhestand treten. Die Nachfolgeregelung ist im Gange.

Christiane Burgert-Rothmaier, Fachmitarbeiterin Fachstelle Katechese – Medien, hat Ihre 45 %-Anstellung per 30. April 2024 gekündigt.

Daniela Poltera wird am 1. August 2024 mit einem 60 %-Pensum seine Tätigkeit als Fachmitarbeiter der Fachstelle Katechese – Medien aufnehmen.

Der Kirchenrat wünscht den Ausgetretenen alles Gute für ihre Zukunft und heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen!

Vakanz in der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Mit Schreiben vom 18. April 2024 hat das GPK-Mitglied Thomas Huser seinen sofortigen Rücktritt aus der GPK und der Synode bekanntgegeben. Die Ersatzwahl wird an der Herbstsynode 2024 stattfinden.

Aufgabenüberprüfung Landeskirche

Die Ausgangslage ist Ihnen bekannt, und mir noch in den Knochen. Die Synode hat im Verlauf der letzten knapp 10 Jahren Mehrleistungen im Umfang von CHF 2 Millionen Franken bestellt. Seit Jahren wurde von Seiten des Kirchenrats darauf hingewiesen, dass dies zu einem erheblichen

strukturellen Defizit führen wird. Dem Antrag des Kirchenrats, welcher von der Geschäftsprüfungskommission unterstützt wurde, den Zentralkassenbeitrag ab 2024 um 0,1 %-Punkte zu erhöhen, hat die letzte Synode an ihrer Versammlung im Herbst 2023 die Zustimmung verweigert.

Die massiven Kirchenaustritte und die erhöhten Anforderungen auf Ebene Bistum und Kirche Schweiz verschärfen das Problem. Stichworte: Genugtuungsfonds, Professionalisierung der Strafverfahren, Ombudsstelle, Synodale Versammlungen im Bistum.

Davon ausgehend beträgt das strukturelle Defizit für die Folgejahre rund CHF 850'000.00. Obwohl die Synode die beiden Anträge aus ihrer Mitte betreffend einer Aufgabenüberprüfung abgewiesen hat, hat der Kirchenrat im Januar 2024 eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen.

Die Arbeitsgruppe hat dem Kirchenrat vorgeschlagen, im Hinblick auf das Budget 2025 eine Verzichtsplanning im Umfang von rund CHF 400'000.00 – 450'000.00 aufzugleisen. Diese Verzichtsplanning wurde vom Kirchenrat im April genehmigt. Im Januar 2025 nimmt die Arbeitsgruppe die Arbeit wieder auf und unterbreitet Vorschläge, wie weitere CHF 400'000.00 – 450'000.00 eingespart werden können. Alternativ dazu steht eine nochmalige Prüfung einer Erhöhung des Zentralkassenbeitrags.

Ich informiere Sie heute über die erste Tranche der Prüfung und deren Ergebnisse:

Der zur Anwendung gebrachte Kriterienkatalog lautete:

- Was gehört zum Grundauftrag der Landeskirche?
- Was gehört zur DNA?
- Was hat eine Relevanz für alle Mitglieder (engagierte und distanzierte)?
- Welche Wirkung erzielen wir damit in der Gesellschaft?
- Wo ist die Landeskirche primär und/oder einzig in der Verantwortung?
- Wo müssen andere Institutionen oder der Staat in die (Mit-)Verantwortung

Weiter bestand ein Konsens darin, im Rahmen der ersten Sparrunde nicht die eigenen Dienste übermässig zu schwächen, weil diese für ihre Arbeit in den Pastoralräumen an Bedeutung gewinnen werden.

a) Massnahmen intern

- Einsparung von 2 % bei allen Fachstellen, den Missionen und der Verwaltung
- Ausnahme: Spitalseelsorge und JuBla 1 %
- Keine Sozialbetreuung (Passantenhilfe) mehr durch Missionen

b) Massnahmen extern

- Verzicht
- Reduktion um 50 %, allenfalls etappiert
- Reduktion um 20 %

1) Verzicht, etappiert

- Solidarische Welt
- 143 – Die dargebotene Hand
- Schuldenberatung der Kantone AG/SO
- Seelsorge in Bundesasylzentren
- Seelsorgeverband Fischingertal

2) Reduktion um 50 %

- Rahmenkredite Kirchenrat: Kirchliche Werke und Institutionen, religiöse und kulturelle Werke; Sozialwerke
- Notschlafstelle

3) Reduktion um 20 %

- Caritas, in zwei Schritten (2025 und 2027); keine Reduktion bei Sozialarbeit KRSD
- Frauenhaus Aargau
- Div. Einzelbeiträge (Sakristanenverband, Aargauischer Kath. Frauenbund, Pastoralkonferenz)

Die Mitarbeitenden wurden über die einzelnen Massnahmen an einem internen Anlass informiert. Die externen Stellen wurden schriftlich informiert.

Der Kirchenrat ist sich bewusst, dass das schmerzhafteste Streichungen sind. Bei einer allfälligen 2. Etappe wird es aus Sicht des Kirchenrats für einzelne internen Fachbereiche existenziell.

Projekt «Chance Kirchengesang»

Die Deutschschweizerische Ordinarienkonferenz (DOK) setzte eine Arbeitsgruppe «Chance Kirchengesang» ein und erteilte unter der Leitung von Abt Urban Federer im November 2022 den Auftrag zur Ausarbeitung des Projekts. Kirchengesang stärkt, vergewissert im Glauben und fördert ihn. Das Projekt Chance Kirchengesang ist zukunftsgerichtet und nachhaltig. In einigen Jahren soll es neue Medien für den Kirchengesang mit Print, Web und App geben. Das Projekt «Jubilate – Chance Kirchengesang» hat sich zum Ziel gesetzt, auf die einschneidenden Veränderungen im kirchlichen Alltag einzugehen. Die neuen Kirchengesangsmedien werden daher kleinen und grossen Fei ergemeinschaften dienen, die Singanimation und die Vielfalt der Gesänge fördern und die Mehrsprachigkeit und Interkulturalität berücksichtigen. Zudem sollen sie die Ökumene fördern und die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Gottesdienstgestaltenden vereinfachen. Das Projektteam arbeitet mit Hochdruck an diesem Projekt. Von Juni bis September führen sie Feldversuche «Singen ab Smartphone und Tablet» durch, unter anderem auch im Kanton Aargau. Im Herbst finden ausserdem zahlreiche Evaluations-Workshops zum jetzigen Kirchengesangsbuch statt. Eingeladen sind jeweils alle Interessierten. Die Termine wie auch der aktuelle Projektstand sind auf der Webseite www.jubilate.ch einsehbar.

Die Landeskirche hat das Projekt im Sinne einer Anschubfinanzierung mit CHF 16'425.00 unterstützt. Für die zusätzliche Finanzierung werden die Kirchengemeinden um einen Beitrag angefragt. Insgesamt soll jährlich eine Summe von CHF 33'100.00 zusammenkommen. Pro Mitglied sind somit auf freiwilliger Basis 17,4 Rappen pro Jahr, während vier Jahren zu entrichten. Die Landeskirche wird in

den nächsten Tagen sämtliche Kirchgemeinden anfragen, ob sie ihren Anteil leisten und das Projekt entsprechend unterstützen. Der Zeitplan ist wie folgt vorgesehen:

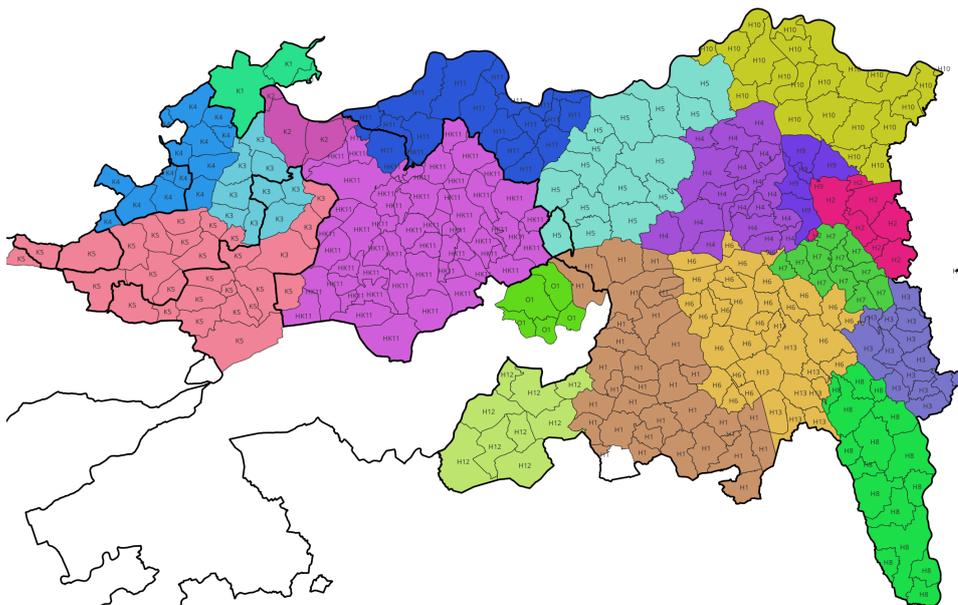
Versand Finanzierungsanfragen an Kirchgemeinden	Mitte Juni 2024
Rückmeldung Kirchgemeinden	Ende August 2024
Information über Höhe zugesagter Kostenbeteiligung an Jubilare	Anfangs September
Rechnungsstellung an Kirchgemeinden und Auszahlung an Jubilare	jeweils anfangs Jahr ab 2025

Das Projekt kann umgesetzt werden, wenn bis Ende Jahr genügend Zusagen gemacht werden. Jubilare ist sehr an Beiträgen aus den aargauischen Kirchgemeinden interessiert und hofft auf einen positiven Entscheid.

Neues Pfarrblatt «Lichtblick Nordwestschweiz»

Am 5. Juni 2024 gründeten die Vertreterinnen und Vertreter der Kirchgemeinden der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und von Teilen von Solothurn den Trägerverein für das neue Pfarrblatt. Feierlich enthüllten wir, die Kirchenratspräsidenten der drei Mitglied-Kantone den Namen des neuen Pfarrblatts: «Lichtblick Nordwestschweiz», das ab dem 22. August 2024 die beiden Pfarrblätter «Horizonte» und «Kirche heute» ersetzen wird.

Der Lichtblick Nordwestschweiz wird im ganzen Gebiet einen gemeinsamen Mantel haben, in dem Themen der katholischen Kirche auch für distanzierte Kirchenmitglieder interessant aufbereitet werden, Diskussionen, Unterhaltung und Inhalte für Familien dürfen nicht fehlen. Die Pfarreienteile erscheinen in 18 unterschiedlichen Regionalausgaben und enthalten wie heute aktuelle Informationen, Veranstaltungen und Gottesdienste der Pfarreien, wofür wie heute die Pfarreien selber verantwortlich sind. «Horizonte» hat 9 Regionalausgaben, der Lichtblick Nordwestschweiz unterteilt den Aargau neu in 12 Regionalausgaben mit unterschiedlichen Pfarreienteilen. Zur Einteilung siehe Karte.



Der Lichtblick Nordwestschweiz erhält eine neue Webseite, auf der attraktiv und übersichtlich auch die Inhalte und die Agenda der Pfarreien abgerufen werden können.

Der Abonnementspreis soll vorerst bei CHF 17.50, also gleich hoch wie heute, belassen werden.

Die Mitglieder wählten an der Gründungsversammlung ihr 10 Delegierten pro Region (Gebiet «Horizonte», Gebiet «Kirche heute» je 5 Delegierte), die Landeskirchen präsentierten ihre 6 Delegierten. Gemeinsam wählten sie den Vereinsvorstand, bestehend aus Dominik Prétôt (BS), Carla Sorato (BS), Béatrice Demuth (AG) und Nadia Omar (AG), welche auch das Präsidium übernimmt. Die schlanke Organisation soll eine gewisse Flexibilität und Professionalisierung der Organisation ermöglichen. Die Geschäftsführung hat seit Mai 2024 Nina Lang Esche am Geschäftssitz in Basel übernommen. Für die administrativen Aufgaben verbleibt das aktuelle administrative Team. Auch garantieren unsere geschätzten Redaktorinnen, Marie-Christine Andres, Eva Meienberg und Leonie Wollensack, die hohe Qualität der Artikel des Mantelteils und der Webseite.

Sozialpreis 2024 Anerkennung für freiwilliges Engagement

Der im Jahr 2004 erstmals vergebene Sozialpreis honoriert Freiwilligenarbeit im Kanton Aargau. Vor zwei Jahren wurden 26 Projekte eingereicht, in diesem Jahr sind es über 30 Projekte, die von einer Jury bewertet wird. Die Jury besteht aus Vertretungen der Aargauer Landeskirchen, benevol Aargau sowie Persönlichkeiten aus Politik, Journalismus, Verwaltung und gemeinnützigen Organisationen, darunter die ehemalige Nationalrätin Yvonne Feri und die Tele-M1-Moderatorin Anne-Käthi Kremer. Die Bewertung durch die Jury wird ergänzt durch ein öffentliches Online-Voting, dessen Resultat einen Drittel der Gesamtbewertung ausmacht.

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juni 2024. Verliehen wird der Sozialpreis 2024 am 24. Oktober abends in Baden im Kirchgemeindezentrum der reformierten Kirche gleich hinter dem Bahnhof. Alle Informationen finden Sie unter: www.sozialpreis-ag.ch.

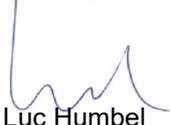
Die lange Nacht der Kirchen

Die 5. «Lange Nacht der Kirchen» wird am Freitag, 23. Mai 2025 stattfinden. Zeitgleich mit Österreich und anderen europäischen Staaten werden die Kirchen ihre Türen und Tore öffnen und das vielfältige Wirken, die bunte Kultur und kirchliche Gastfreundschaft feiern. Ein Kind der Aargauer Landeskirche ist zwischenzeitlich interkantonal in elf Kantonen unterwegs. Alle elf Kantone, die bereits im Vorjahr teilgenommen haben, werden auch im nächsten Jahr Menschen jeden Glaubens und jeder Herkunft dazu einladen, Kirche einmal anders zu erleben. Über 1'100 Kirchen haben bei der letzten Langen Nacht der Kirchen am 2. Juni 2023 mit 1'800 Veranstaltungen rund 50'000 Besucherinnen und Besucher angelockt. Allein im Aargau machten 70 Kirchgemeinden und Pfarreien an 200 Veranstaltungen mit, die um 8'000 Menschen begeisterten.

Die Idee ist, wieder möglichst vielen Menschen vor Ort Einblick zu geben, wie sich Kirchen in das gesellschaftliche Leben heute einbringen; soziale, karitative und kulturelle Projekte vorzustellen, Oasen der Sinnsuche zu bieten und Plattformen für den Austausch von Meinungen und Erfahrungen zu ermöglichen, um so seine besondere Art des Feierns zu zelebrieren.

Vertreterinnen und Vertreter von Pfarreien und Kirchgemeinden aller Kirchen im Aargau werden zum ökumenischen Kickoff-Treffen eingeladen, das dem Austausch von Erfahrungen und Programm-Ideen dient und an dem Werbematerialien und die neue Webseite www.langenachtderkirchen.ch präsentiert werden. Zur Wahl stehen folgende Daten: Dienstag, 27. August 2024, ab 17.30 Uhr in Aarau oder Donnerstag, 29. August 2024, ab 17.30 Uhr online via Zoom.

Vielen Dank.



Luc Humbel

Kirchenratspräsident